Zeitma für das Dilltal.

Andgabe täglich nachmittags, wit annahme ber Some und Felertage.
Sangspreis: vierteljährlich ohne beingerlohn & 1,50. Bestellungen einen entgegen die Geschäftstelle, weiden die Beitungsboten, die Kandereitunger und fämtliche Bohanfaalten.

Amtliches Kreisblatt für den Dillkreis.

Druck und Verlag der Buchdenckerei E. Weidenbach in Billenburg. Geschättsstelle, Schulstrasse 8. a Jernsprech-Anschluss ftr. 26. Anjertionspreise: Die fleine 6-gest. Anzeigenzeise 15 A, die Reslamen-seile 40 A. Bei unverändert. Wieder-holungs - Aufnahmen entsprechender Rabatt, für umfangreichere Aufträge günstige Zeilen-Albichlusse. Offertengeichen ob. Aust, burch bie Grp. 25 A.

Dienstag, den 9. Märs 1915

75. Jahrgang

Amtlicher Ceil.

Bekannimadung

jetreffend Bulaffung bon Braftfahrzeugen Bertebr auf öffentlichen Begen u. Blaten. Bom 25. Februar 1915.

Der Bundesrat hat auf Grund bes § 3 bes Gefebes Ber bie Ermächtigung des Bundesrats zu wirtschaftlichen weinahmen usw. vom 4. August 1914 (R.-G.-BI. S. 327) bigende Berordnung erlaffen:

§ 1. Die bor dem 15. Mars 1915 nach Maggabe ber Berednung über den Berkehr mit Kraftfahrzeugen bom 3. Februar 100/21. Juni 1913 (R.-G.-Bl. S. 389/326) erfolgte Zulassung ente Graftfahrzeugs jum Bertehr auf bifentlichen Begen Släben erlifcht mit bem 14. Darg 1915.

Der Eigentümer des Fahrzeugs hat die nach 2155. 1 pietungslos gewordene Zulassungsbescheinigung underzüglich m bie für feinen Bohnort guftandige höhere Berwaltungsgarbe abzuliefern. Unterbleibt die Ablieferung, fo hat die Bert Berwaltungsbehorbe bie Bulaffungsbeicheinigung tinueben. Die Bulaffungsbescheinigung ift bon ber boberen erwaltungsbehörbe bis auf weiteres aufzubewahren.

§ 2 Die Erneuerung einer nach § 1 erloschenen Bulaffung efelgt auf Antrag bes Eigentumers burch bie höhere Berwals sbehorbe auf jeberzeitigen Biberruf, fofern für ben weiteren Bertebr bes Sahrzeugs ein bifentliches Beburinis besteht.

Gin öffentliches Bedürfnis barf nur anerkannt werben:

1 für ben Berfehr fur Graftfahrzeuge, welche gur ausichlieflichen Benutung im Dienfte bes Reichs, eines Bunbesftaats ober einer Behorbe bestimmt find,

g für ben Berfehr bon Graftfahrzeugen, bie ausschlieflich bon Feuerwehren gu bienftlichen Bweden ober bon gemeinnühigen Unftalten gur Rrantenbeförderung ober gu Rettungezweden benutt werben, g für ben Bertehr bon graftomnibuffen,

für ben Bertehr einer bon der hoberen Berwaltungs beborbe gu bestimmenben beschrantten Angahl bon Rrafts broidten und Mietwagen,

5 für den Berkehr anderer Kraftfahrzeuge, sofern bon ihrer Zulassung die Ausübung eines im öffentlichen Interesse flegenden Berufe (Merate, Tierarate und bergl.) abhangt. Die Bulaffung bon Laftfraftfahrzeugen fann außerbem entert werben, fofern ihr Bertehr gur Aufrechterhaltung emerblicher Betriebe erforberlich ift.

§ 3. Der Antrag auf erneute Bulaffung ift bom Eigentumer be Aahrzeuges bei ber für feinen Bohnort guftanbigen höheren Bettaltungsbehörde ichriftlich augubringen. In bem Antrag angugeben: Rame und Stand bes Eigentumers, Art und bestimmung des Fahrzeuges, das zugeteilte polizeiliche Renneiden, fowie bie Umftanbe, welche bie weitere Bulaffung

Die Stellung bes Antrags ift bereits bor bem 15. Dars

ΗĠ

\$ 4. Wird dem Antrag auf erneute Bulaffung ftattgegeben, b ethalt der Eigentilmer die im § 6 ber Berordnung über ben Berfehr mit Rraftfahrzeugen bom 3. Februar 1910 borciatiebene Bulaffungebeicheinigung mit folgenbem auf Scite 3 einzutragenden Bermert: "Auf jebergeitigen Biberruf gum Bertebr auch nach bem 14. Marg 1915 gugelaffen"; ber Bermet ift burch bie höhere Berwaltungsbehörde unterschriftlich su bollgieben und mit bem Amtoftempel gu berfeben.

Bird bem Untrag auf erneute Bulaffung bie bisherige Bulaffungsbescheinigung beigefügt, ober ift fie fcon bor Stel-ing bes Antrages gemäß § 1 Albf. 2 an bie höhere Beragovenorde abgeliefert worden, so wird der die erneute Maffung anssprechende Bermert in die bisherige Bulaffungs-

eideinigung eingetragen.

\$ 5. Die höhere Bertvaltungsbehörbe hat in ber bon ihr sturten Lifte ber jugelaffenen Graftfahrzeuge bie erneute Maffung eines Fahrzeuges in ber Spalte "Bemertungen" in mgenfälliger Beije tenntlich ju machen. Die erneute Bulaffung Berjonalfraftfahrzeugen, Die ber Stempelabgabe für Rraftbezeuge unterliegen, bat fie alsbald ber guftandigen Steuer-

\$ 6. Rach bem 14. Mars 1915 barf bie Bulaffung Eines Amftfahrzeuges nur erfolgen, wenn neben ben Borausfehungen ber Berordnung über ben Berfehr mit Rraftfahrzeugen bom Bebruar 1910/21. Buni 1913 eine ber Borausfegungen bes 2 diefer Berordnung erfüllt ift. Die Bulaffungsbescheinigung in mit bem Bermerte nach § 4 biefer Berordnung ju berfeben.

\$ 7. Die Bulaffung (§§ 2, 6) ift gu widerrufen, wenn bas falizeng migbrauchlich, insbesondere ju anderen als den die Bulaffung begrundenden Sweden benutt wirb.

8. Ein Rraftfahrzeug, bas entgegen den Borfchriften bieer Berordnung auf bffentlichen Wegen ober Blaben berfehrt, un bon der höheren Berwaltungsbehörde ohne Entschädigung far bem Staate berfallen erflart und eingezogen werben.

Gegen die Enticheidung der höheren Berwaltungsbehörbe Beichwerbe nur bei ber Landeszentralbehörde gulaffig. Die

Ranbesgentralbeborbe enticheibet endgültig.

\$ 9. Borftebenbe Borfchriften finden teine Anwendung auf Staftfahrzeuge, die im Eigentume ber Lanbesberren, ber Mit-Mieber ber landesberrlichen Familien und der Fürftlichen Samilie Hohengollern, ber bei bem Deutschen Reiche ober tageinen Bundesftagten beglaubigten Bertreter anderer Staas en, ber Boftverwaltungen, ber heeresberwaltungen ober ber Marineverwaltung fteben.

\$ 10. Dieje Berordnung tritt mit bem Tage ihrer Bertundung in Frast. Der Bundesrat bestimmt den Zeitpunkt bes außertrafttretens und erfäßt die alsbann erforderlichen liebergangeborichriften.

Berlin, ben 25. Februar 1915.

Der Stellbertreter bes Reichstanglers: Delbrud.

Borstehende auch im Regierungs-Amtsblatt Ar. 10 bom 6. d. Mts. abgedrudte Befanntmachung wird den Ortspolizeibehörben und Genbarmen bes Kreifes behufs Beachtung zur Kenntnis gebracht.

3m einzelnen bemerte ich bagu folgenbes:

Bu § 1. Die an die Ortspolizeibehörden abgelieserten Bulassungsbescheinigungen sind zu sammeln und in Bwischenraumen bon etwa 8 Tagen an bas "Automobilbureau ber Ronigl. Regierung in Biesbaden, Bahnhofsftrafe" mit einem Bergeichnis abguführen.

Bu § 2. Die Antrage auf Bulaffung von Kraftfahr-zeugen find von ben Ortspolizeibehörden mit gutachtlicher Meußerung an mich weiterzureichen, in der namentlich jum Musbrud gu bringen ift, ob und inwieweit ein öffentliches Bedürfnis vorliegt.

Tillenburg, den 8. Mars 1915. Der Königl. Landrat: 3. B.: Daniele

Bekannimachung. Durch die Befanntmachung des Bundesrats bom 25. Februar 1915, betreffend Zulassung bon Krastsahrzeugen gum Berfehr auf öffentlichen Wegen und Blagen, (beröffentlicht im Regierungsamtsblatt Rr. 10) ift vom 15. März 1915 ab die fernere Benugung von Kraftwagen und Kraftrabern auf öffentlichen Wegen und Blagen von der erneuten Bulaffung burch ben Roniglichen Regierungs-Brafibenten abhangig gemacht. Damit verlieren famtliche Bulaffungsbeideinigungen, auf benen folgender Bermert fehlt:

Auf jeberzeitigen Biberruf jum Bertehr auch nach bem

14. Mary 1915 gugefaffen.

Wiesbaben, ben

Der Regierungsprafibent. (8. 8.) 3. 91."

bis auf weiteres ihre Gultigfeit. Die biefen Bermert nicht enthaltenden Bulaffungsbescheinigungen find nach dem 14. März d. 38. sofort bei der örtlichen Bolizei-Berwaltung abzugeben; fie werben bei ber Koniglichen Regierung aufbewahrt und auf Antrag ausgehandigt, fobald bie Bundesratsberordnung außer Kraft geset wird. Kraftsahrzeuge, die ohne erneute Zulassung, d. h. wo in den Zulassungsbescheinigungen der oben erwähnte Bermerk fehlt, auf öffents Uchen Wegen und Plagen nach dem 14. Mars d. 38. berfehren, werden bon ben Boligeibehörben eingezogen, wortauf ber Regierungs-Brafibent bas Fahrzeug ohne Ents schädigung als bem Staate berfallen erflaren fann. wird daher bor ber unberechtigten Benutung ber nicht gu-

gelaffenen Kraftfahrzeuge gewarnt. Bom 15. März d. 38. ab werden nur Kraftfahrzeuge zu-gelaffen, die dem öffentlichen Bedürfnisse dienen. Es

find dies foldie:

1) die ausschließlich für Benutung im Dienste des Reichs, eines Bundesstaates oder einer Behörbe, der Feuerwehr, gemeinnütigen Unftalten, jur Kranfenbeforberung ober gu Rettungszweden bestimmt find,

2) die zur Ausübung eines im öffentlichen Interesse liegenden Berufs dienen (Aerzte, Tierärzte und dergl.), sowie Krastomnibusse und eine beschränkte Anzahl von Kraftbroichfen und Mietwagen.

Beiter tann bie Bulaffung bon Laftfraftfahrzeugen erneuert werben, fofern ihr Berfehr jur Aufrechterhaltung gewerblicher Betriebe erforberlich ift. Antrage auf Bulassung bon Luxustraftwagen find aussichts-Ios. Antrage auf Reuzulassung von Kraftsahrzeugen tonnen, soweit sie überhaupt zulassungsfähig sind, schon vor dem 15. d. Mts. gestellt werden. Sie sind schriftlich unter Beifügung der alten Zulassungsbeicheinigung bei der alten Bulaffungs Ortspolizeibehorbe eingureichen und muffen enthalten: Rame und Stand des Eigentumers, Art und Bestimmung des Fahrzeugs, die Rummer des Kennzeichens, sowie die Umftande, welche bie weitere Bulaffung begründen, worauf fie bem Regierungs-Brafibenten jur Enticheibung weitergereicht

Schlieflich werben bie Befiger von Bulaffungebeicheinis gungen und Subrericheinen barauf aufmertiam gemacht, bağ Duplifate bon berlorengegangenen Bulaffungsbeicheinis gungen und Suhrericheinen nur noch in außergewöhnlichen Fallen ausgestellt werben. Es ift baber besondere Sorgfalt in ber Aufbewahrung biefer Babiere geboten.

Dillenburg, ben 8, Marg 1915. Der Ronigl. Banbrat: 3. B .: Daniela,

Derordnung.

Auf Grund bes § 4 bes Gefetes über ben Belagerungen guftand bom 4. Buni 1851 orbne ich für ben mir unterftellten Bereich bes 18. Armeeforpe an:

Bribatpersonen ift es berboten, ohne Genehmigung ber guftanbigen Bolizeibehörbe Bofttarten, fowie überhaupt Baren aller Urt, gewerbliche Leiftungen ober Darbietungen (auch theatralifche und mufifalifche) mit bem Sinweis barauf angubieten, gu bertaufen ober angutundigen, bag ber Ertrag gang ober teilweise jum Beften einer für Ariegszwede geschaffenen Wohltätigkeiteeinrichtung bestimmt fei.

Buwiderhandlungen werden mit Gelbftrafe bis 60 Mt. ober berhältnismäßiger Saft bestraft.

Frankfurt a. DR., den 26. Februar 1915.

18. Armeeforps. Stellbertretenbes Generalfommanbo: Der Kommandierende General: Freiherr bon Gall, General der Infanterie.

Bekannimadung.

Meine am 13. November 1914 erlaffene Berordnung betr. bas Berbot ber Befriedigung bon Bribatauftragen bor Auftragen ber heeresberwaltung (IIIb Rr. 40740/3229) erweitere ich babin:

Die Befriedigung bon Bribatauftragen unter Burudftele fung bon Auftragen ber Seeresberwaltung und ber Darine. berwaltung ift berboten.

Butviderhandlungen werben, wenn die bestehenden Gefege feine bobere Strafe bestimmen, auf Grund bes § 9 bes Befetes über ben Belagerungszuftand bom 4. Juni 1851 mit Gefängnis bis gu 1 Jahre bestraft.

Franffurt a. M., ben 26. Februar 1915.

Der Rommanbierende General: Freiherr bon Gall, General ber Infanterie.

An die Ortspolizeibeborden und Gendarmen des Kreifes.

Mit Bezug auf die im Rreisblatt Rr. 27 veröffentlichte Befanntmachung bom 26. Januar b. 38. wird barauf binges wiesen, bag nach Anficht bes ftellbertretenben Generaltoms mandos des 18. Armeekorps die Aufhebung der Artikel 5 und 6 ber preußischen Berfaffungeurfunde an ber bisberigen Buftanbigfeit ber Boligeis und Sicherheitsbeamten gu Geftnahmen, Saussuchungen und Beichlagnahmungen nichts geanbert, fonbern lediglich bie burch die Strafprozeffordnung für biefe Magnahmen jestgesetten Beschränkungen beseitigt hat. Auch für Briefbeichlagnahmungen werben fie jest guftanbig fein.

Die Ortspolizeibehorben werben erfucht, bie ihnen unterftellten Boligeiegefutibbeamten hierbon in Renntnis gu feben und mir über jeden Gall einer Teftnahme, Saussuchung ober Beichlagnahme auf Grund bes bericharften Belagerungszus ftandes, die nicht bon bem ftellvertretenben Generalfommanbo bes 18. Armeeforps verfügt worben ift, Bericht gu erftatten. In gleicher Beife haben die Berren Bendormen bortommendenfalls gu berichten.

Dillenburg, ben 3. Mars 1915.

Der Rönigl. Landrat: 3. B. Daniels.

Bekanntmachung.

Die Binofcheine, Reihe VII Rr. 1 bis 20 gu ben Schuldberichreibungen ber 31/2 (vormals 4) prozentigen beutschen Reichsanleihe bon 1879 fiber bie Binfen für bie zehn Jahre bom 1. Abril 1915 bis 31. Marg 1925 nebft ben Erneuerungsicheinen für die folgende Reihe werben bom 1. Märg b. 38. ab ausgereicht, und zwar:

burch bie Roniglich Preugifche Kontrolle ber Staatspapiere Berlin SW 68, Oranienstraße 92/94,

burch die gonigliche Geehandlung (Breugische Staatebant)

in Berlin W 56, Marfgrafenstraße 38, burch bie Preußische Jentral - Genoffenschafts-Raffe in Berlin C 2, Am Zeughause 2,

burch bie Reichsbanthaupt- und Reichsbantftellen und bie

mit Raffeneinrichtung berfebenen Reichsbantnebenftellen, burch die preugischen Regierungshaupttaffen, Rreistaffen, Obergolltaffen, Bolltaffen und hauptamtlich berwalteten Forft-

ferner in Babern burch die Königliche Hauptbant in Rurn-berg und ihre fämtlichen Filialen,

an Orten ohne Reichsbankanftalt:

in Gachien burch bie Roniglichen Begirtefteuereinnahmen, in Burttemberg burch bie Boniglichen Rameralamter, in Baden durch die Mehrzahl der Großherzoglichen Finang-

und Sauptsteueramter, in Seffen burch bie Großbergoglichen Begirtetaffen und Steueramter,

in Sachsen-Beimar burch die Groffberzoglichen Rechnungs-

in Elfaß-Lothringen burch bie Raiferlichen Steuertaffen, in ben übrigen Bunbesftaaten burch berichiebene bon ihnen befannt gegebene Raffen.

Formulare zu den Berzeichnissen, mit welchen die zur Abhebung ber neuen Bindicheinreihe berechtigenben Erneues rungsicheine einzuliefern find, werben bon ben borbegeiche neten Ausreichungostellen unenigeltlich abgegeben.

Der Einreichung ber Schuldberichreibungen bedarf es gur Erlangung ber neuen Binofcheine nur bann, wenn bie Erneuerungescheine abhanden gefommen find. Berlin, den 11. Februar 1915.

Reichofdulbenverwaltung: b. Bifcoffshaufen.

An die Berren Bürgermeifter des Kreifes.

Unter Bezugnahme auf bas im Greisblatt bon 1914 in Rr. 282 abgebrudte Mertblatt für bie Sinterbliebenen ber gefallenen ober an Wunden und jonftigen Briegsbienftbeschabts gungen berftorbenen Teilnehmer am Kriege 1914/15 weise ich wiederholt barauf bin, bag bie Antrage ber Sinterbliebenen auf Kriegswittven- und Baijengelb alsbald bei 3huen gu ftellen find. Die in Betracht tommenben Sinterbliebenen find bon Ihnen hierauf noch besonders aufmertfam zu machen. Formulare gu biefen Untragen werben hier borratig gehalten und find bei Bedarf angufordern.

Diffenburg, den 6. Marg 1915.

Der Rönigl. Landrat: 3. B.: Menbt.

Nichtamtlicher Ceil.

Preussischer Landtag.

Abgeordnetenhaus. (107. Situng, 8. März 1915.)

Die zweite Beratung bes Etats wird beim Ctat ber Breuftichen Bentral-Genoffenichaitetaffe fortgefest. Der Etat wird ohne Debatte erledigt. Es folgt ber Etat ber Bermaltung ber bireften Steuern.

Abg. b. Bennings-Tedlin (ff.): Bir find bamit einberftanden, daß feit der Aufftellung Diefes Etats ein Ausfall bon 40 Millionen an Einkommensteuern beranschlagt ift. Bir begrugen bas Entgegenfommen bes Minifters betreffend Erleichterungen bei ber Steuerberanlagung bon

Rriegsteilnehmern fowie betreffend Unterftugung ber Familien bon Kriegsteilnehmern. - Den Beamten, Die wahrend bes Krieges erheblich mehr Arbeit leiften mulfen, gebührt unfer Dank.

Der Etat wird genehmigt. Der Etat der Berwaltung der Bölle und indireften Steuern wird nach furgen Ausführungen des Abg. b. Strombed (Btr.) und eines Regierungstommiffars genehmigt. Es folgt ber Etat bes Finanzministeriums, ber ge . nehmigt wird.

Rachfte Sigung: Dienstag, 11 Uhr: Dritte Lefung Des Stats, Gifenbahn-Anleihe-Gefet, Meinere Borlagen, Antrag bes Staatsninisteriums betreffend Bertagung bes Landtags. (Shlug ber Sigung 3 Uhr.)

Der Untergang ber 10. ruffifden Armee.

Mus bem Großen Sauptquartier wird uns fiber ben Untergang ber ruffifchen 10. Armee noch folgendes ge-

Am 21. Februar hatten die Reste ber 10. Armee im Augustower Forste die Wassen gestredt, nachdem alle Bersuche bes rufflichen Urmeeführers Giebers, mit ben ihm berbliebenen liber den Bobr und nach Grobno entfommenen Armeeteilen die eingekeffelten bier Divifionen berauszuhauen, unter den schwersten Berlusten gescheitert waren. Der Wald von Augustotov barg nun eine ungeheure Beute. Sie gu bergen, war teine Meinigfeit, ba die deutsche Truppe auch in ben auf die Rapitulation folgenden Tagen eine Angahl ruffifder Angriffe abzuwehren hatte, bie bon frifden feindlichen Truppen aus der Jeftung Grobno heraus und fiber ben Bobr hinweg geführt wurden. Tropdem trafen ichon bom 23. Gebruar an die erften erbenteten Gefchute in Gumalfi und Augustowo ein, deren Bahl fich bon Tag gu Tag bermehrte, fo bag hier große Barte bon je 80 bie 100 Beidugen jeden Ralibere entftanben. Bangere Beit beauspruchte die Bergung der übrigen Beute. Da lagen unge-heuere Mengen in dem Waldgebiete östlich von Augustowo bis hinauf nach Matatge. Auf ber großen Strafe nach Grobno gwifden Augustowo und Lipogt waren allein 50 bollgefüllte ruffifche Munitionstvagen fteben geblieben. Auch der Weg über Ticharnubrod-Rudaffa-Supotzfin

zeigte auf Schritt und Tritt Die Spuren bes ruffifchen Rudguges. Rahe biefer beiden Strafen begegnet man im Forfte überall flüchtig aufgeworfenen rufftichen Schübengraben und Schünenfochern fowie notbürftig errichteten Erbhutten ober Erdlöchern. Schier unermeglich wurde die Beute in bem Grobno ju gelegenen fabbfilichften Teil bes Augustower Forftes, wo die eingefeffelten bier Dibifionen bie letten Tage jugebracht und wo fie schließlich auch tapitu= Tiert haben. Bei bem Borwerke Ljubinowo gablte man allein 100 Ariegefahrzenge aller Art. Losgeriffene Artiflerieund Bagagepferbe umidswärmten gu Dugenben bas Boripert. biele babon trugen noch ihre gangen Geschirre, andere batten fich biefer ichon entledigt. Achnliche Bilber waren bei ben Dorfern Markowin und Bogaturi gu beobachten. Bei Boltufch betrug die Bahl ber liegengebliebenen Munitionswagen und Saurzenge ber Gefechtebagage mehrere hundert. Gange Stapel ruffifcher Wemehre maren bier aufgeschichtet, baneben lagen Gernsprechgerat und Geschirre in großer Bahl

Am größten war bas Bilb ber Berftorung in bem Balbgelande gwijden Gut Bolfuich und Borwert Dlaned. hier lagen gange ruffifche Bagagetolonnen, bie bom bentichen Artilleriefener niebergemacht worden waren. Bei Burwert Mlüned erlitt eine anscheinend im Uebergang über ben Bolfuichbach begriffene Munitionsfolonne ein gleiches Schidfal. Die gefüllten Munitionswagen lagen bier teilweife umgefturgt rechts und links bes Weges beiberfeits bes Baches. Einige Sahrzeuge wurden bon ben burchgebenben Bferben bie ane Waffer gezogen und fippten bier um. In bem tiefen Mühlenschachte hingen zwei Pferbe, die in ihrer Bergweiflung hineingesprungen und hinuntergestürzt waren, ba fie anicheinend die Brude felbfe berfperrt borgefunden hatten.

Bei Bartnidi und Starofdingy findet man bie Spuren bes legten rufflichen Wiberftanbes in Geftalt bon Schugen. graben und Erdlöchern. Bon bier aus machten bie Ruffen die letten Berfuche, ben eifernen dents ichen Ring zu durchbrechen. Auf ber Begitrede zwischen Mined und Bartnicki lagen Sunderte ichwerer ruffischer Granaten, die hier bon den Manonieren entweder forigeworfen ober bei ber Rapitulation liegen geblieben waren.

Bon nicht unerheblichem Intereffe ift eine Reihe rufe fificher Befehle, die in den Befehle- und Telegraphenbuchern der Bagagen der höhern Stabe gefunden wurden. Wir geben ben Bortfaut bon einigen biefer Befehle bier wieber: Das Cherkommando der ruffischen 10. Armee erläft am 5. Dezember ben folgenden Befehl: "Der Oberbefehlshaber hat bunttliche Befolgung bes Befehls ber Dberften Deeresleitung angeordnet, wonach beim Angriff alle mannlichen Landeseinmobner im arbeitefabigen Alter bom gehnten Lebenes jahr an bor fich bergutreiben find."

Befehl bom 5. Dezember: "Der Oberbesehlshaber ber Nordwestfront teilt telegraphisch mit, daß bei ihm täglich Rlagen ber Landeseintwohner über Blanderung einfaufen. Es follen dagegen bie icharfften Magnahmen ergriffen werben. Es find Galle borgetommen, baß feindliche Truppen unfere Dorfer durchzogen und biefe bollig unberührt liegen, mabrend unfere eigenen Truppen biefe Borfer binterber ausgeplunbert haben. Es ift fehr bedauerlich, daß folche Galle in unferer

Armee borfommen."

Befehl bom 7. Februar: "Der Sochftemmanbierende hat befohlen, auf bie fich haufenden Galle bes Gehlens jeder Berbinbung langs ber Front und bet ben bintereinander Hegenden Truppenteilen bingulveifen. In diefer Sinficht ift bie Rachläffigfeit fo weit gegangen, daß leptfin zwei gum Angriff angesehte Truppenteile statt gegen ben Feind, gegen-einander selbst borgegangen sind und sich im Feuergesecht Berluste zusügten, wobei sie erft auf Entsernung eines Bajonettangriffs halt machten."

Befehl bom 9. Februar (Rudangebefehl): "Gefchupe, die nicht mitgenommen werben tonnen, find gu bergraben, Berichluffe und Auffage find herauszunehmen und wenn möglich in den nachften Gee gu berfenten. Die Geschoffe find mitzuführen und wenn bies unausführbar, ju berfenten." (Rach Gefangenengusfagen wurden in Ditpreugen fcwere Beichnige bergraben und bie betreffenbe Stelle mit einem Solg-

freug berfeben, um ein Ruffengrab borgutäuschen)

Der Chef der Gendarmerie bes Breifes Gutraffi ordnete an: "In letter Beit beginnen Briefe unferer Rriegeger fangenen einzutreffen. Es ift aufgefallen, bag Brieflaffen, gu ber Lift greifen, das Leben in ber Gefangenichaft in gunftigem Licht ericheinen gu laffen. Die unintelligenten Empfänger biefer Briefe tonnen fich bierburch eine berfehrte Borftellung ber, wie bekannt, febr fcmeren Lebensbedingungen unferer in feindlicher Gefangenichaft befindlichen Solbaten machen und auf bieje Beije eine berführerifde Birfung auf unfere Truppen ausfiben. Die Berbreitung folder

ber Bahrheit nicht entsprechenben Mitteilungen bei ben Truppen und Dienstpflichtigen erfcheint anerwunicht." Diefelbe Stelle erließ am 29. Januar folgende als gang gebeim bezeichnete Beifung über bie Behandlung beutscher friegegefangener Offigiere: "Rach Mitteilungen, die dem Stab des Danaburger Militärbezirks zugegangen find, find in letter Zeit wieder Falle beobachtet worben, in benen Griegsgefangenen, befondere Offigieren, gu weitgebenbe Aufmertfamteiten und Berglinftigungen guteil wurden. Der Obertommandierende bes Begirts befiehlt baber bie ftrengfte Befolgung folgender Borichriften: 1. Kriegsgefangene Offigiere find in Bagen britter Rlaffe, aber getrennt bon ben Mannichaften, ju beforbern. Gie durfen ihre Burichen nicht bei fich behalten; bieje find bielmehr mit ben übrigen Mannichaften gu beforbern. 2. Alle Offigierquartiere find die gleichen Raume wie für die Mannschaften auszusuchen, aber getrennt bon biefen. 3. Die Offiziere erhalten basfelbe Effen wie bie Mannichaften. Befonbere Bergünstigungen sind burchaus unftattbaft."

Der Krieg.

Bundesratebeichluffe.

Berlin, 8. Marg. (28.B. Amtlich.) In ber heutigen Sigung bes Bunbesrats gelangten gur Annahme bie Borlage betreffend Mindeftfuttermengen an Safer, die Entwürfe eines Reichskontrollgesebes, eines Gesebes über die Musgabe bon Reichstaffenicheinen und Reichsbantnoten gu 10 Mt., fowie ber Entwurf einer Befanntmachung über borübergebenbe Bollerleichterungen.

Berlin, 8. Marg. (B.B. Amtlich.) heute abend fand im Reichstanzlerpalais eine Beiprechung gwifchen Bertretern der Reicheregierung und ben Borftanden ber Reichetagsfraktionen über die in der beborftebenben Tagung des Reichstages zu erledigenden Geschäfte und die Urt ihrer Behandlung statt.

Englande Magnahmen.

Samburg, 8. Mary. Mus bem Saag melben bie Samb. Radyr.: In hiefigen Schiffahrtefreifen verlautet, daß bon fommender Boche ab alle auf hollandifchen Schiffen berfandten Waren mit einem bon bem englischen Generalfonful in Amfterdam ausgestellten Urfprungszeugnis berfeben fein milffen. Anicheinend follen alfo bon nachfter Bodje ab bie englischen Dagnahmen gegen beutide Schiffe und beutiche Baren beginnen.

Grantreiche wirtschaftliche Rriegelaften. Baris, 8. Marg. (B.B.) 3m Rabical lagt fich Genator Berchot über die finangiellen Folgen bes Krieges aus, Er berechnet, daß Franfreich fiber 20 Milliarden für Ariegezwede ausgegeben haben würde, wenn ber Krieg bis Enbe 1915 bauere. Singu fomme noch bie Entichabis gung, welche ber Staat fur Rriegsicaben gabien muffe, sowie die Renten an Invaliden und an die Familien von Kriegeopjern. Bur Tilgung Diefer Staatsichuld muffe in jebes Jahresbudget eine Gumme bon ungefahr einer Dilliarde eingesetst werden, was die Erhöhung aller Steuern um 20 Brozent notig machen werde, fofern nicht die Ausgaben für Ruftungen ftart eingeschräntt werben fonnten, Bahrend die Staatsichuld angeschwollen fei, fet die brobuftibe Rraft bes Landes infolge bes Krieges ftarf gefunten. Das Band lebe mabrend bes Rrieges großenteils bom Rapital, ba ber Krieg viele Industricen lahmlege. Um die Folgen diefer ungeheueren Ausgaben und Berlufte wettzumachen, muffe Frankreich feine wirtschaftlichen Krafte besser, als es bisher geschehen sei, ansniligen. Frankreich musse bereits wahrend bes Krieges bemuht fein, ben Abfat feiner Erzeugniffe auf bem Weltmarkt ju fleigern. Endlich fei es notig, ber burch bie Arbeitslofigfeit entstandenen Krife gu fteuern, aber nicht durch staatliche Geldunterstützung, welche die Arbeitsfraft einschläfere, sondern durch Zuweisung von Arbeit an die Arbeitslofen.

Barich, & Marg. (B.B.) Rach einer Korrespondens ber "Reuen Buricher Beitung" ift ber Krieg in Gub-franfreich unbobular. Man fpricht babon, wie bon einem fernen Ereignis, bon einer unangenehmen Sache, Die in weiter Ferne bor fich geht und möglichst bald beseitigt werben follte, weil fie bas togliche Leben fiort. Auch anberemo find Symptome ber Ungufriebenheit im Bolf. Gie geben teilweise gurud auf Diggriffe einzelner Industrieller, welche fich nicht icheuen, die gegenwärtige Lage gu Lohnberabsegungen in unbernfinftigem Umfange auszunugen Gin weiterer Grund find Die zweifellos übertriebenen Geruchte bon riefigen Gewinnen gewiffer Bwifchenhandler.

Gine frangofifche Bernunftstimme. Baris, 8. Mars. (I.U.) Der Temps warnt babor, fich durch die Schwierigkeiten, die Deutschland angeblich im Junern Meugeren burchgumachen habe, gu Bliufionen berleiten ju laffen, welche fehr gefährlich werben konnten. Bie fcon früher bes öfteren hervorgehoben, wurde ber Rampf fcmer und lang fein. Man durfe bie Tatfachen nicht übertreiben und fich nicht gu Brrungen binreigen laffen, bag bie Drobung einer beborfiebenben Sungerenot bie deutsche Dacht mit einem Schlage bernichten wurde. Die Deutschen werben auf bem wirtichaftlichen Gebiet Biberftand leiften, wie auf dem militarifchen, folange als es die Menichentrafte erfauben. Gie wiffen fampfend gu fterben, alfo wiffen fie auch fur ihre Gache gut feiben. Wir durfen ihren Wert nicht bertennen, bas hieße, ben hervismus unferer eigenen Golbaten berabfegen und uns Entraufchungen bereiten. Das muß offen gejagt werben, wir bürfen nicht allzusehr auf ben Busammenbruch des Feindes rechnen und und nicht in ber Soffnung einer bemnachftigen Löfung wiegen. Im Gegenteile, wir muffen und fagen, dag nach allen Graftanftrengungen, Die wir gemacht haben, andere und noch größere notig fein werben. (Beim Cfat nennt man jo etwas eine Leichenrebe. D. Reb.)

Lohnbewegung in England.

Robenhagen, 8. Marg. (B.B.3.) Bie die Londoner Rems melbet, ift der Zentralborftand bes englischen Safenarbeiterberbandes für Sonntag nach London einberufen worben, um gu ber Frage einer allgemeinen Sohnbewegung Stellung gu nehmen. Infolge ber beutschen Un-terfeebootsgesahr foll, ber Rems zufolge, bon ben eng-lifden Dafenarbeitern eine breiftigbrogentige Lohnerhöhung geforbert werden, und zwar unter Un-brohung bes Generalstreifs bis 18. Marz.

Die Garibaldiner-Legion aufgeloft.

Mailand, 8. Marg. Das Genuefer Blatt "Caffaro" melbet aus Shon, bag ber frangofifche Kriegsminifter bem Oberften Bethob, ben Rommandanten bes Depots von Mvignon, telegraphisch angewiesen habe, die Garibalbiner-Le gion aufzulofen. Der Grund ber Magregel fei unbefannt. Batrouillen durchsiehen Abignon, um die Ordnung unter ben Garibalbinern aufrecht gu erhalten, (Fr. 3tg.)

Staliens Politit.

Mailand, 8. Mars. (T.U.) Heber bie Bufammenfunft des Ministerprafidenten Salandra und Giolittis am

4. Mars im Saufe Giolittis berichtet bie Stampa fo Gingelheiten: Die Unterredung bauerte givet Stunde Unterredung habe ohne Beugen ftattgefunden, the bleibe ein Geheinmis, foweit die gegenwärtige Brage tommt. Beboch fann bie Stampa mitteilen örer Ergebniffe fei die nochmalige Befraftigung ber ftilgung des Ministeriume Salandras durch Giolitti Unhanger in den wichtigen Berhandlungen ber fom Boche in der Rammer gegen die Antrage der Sogiafin. für das Ministerium stimmen werden. Rach der Matt Sera wird bas wichtige Ereignis in den parlamento Rreifen in bem Sinne gedeutet, bag bie haltung ber ftenifchen Regierung entichieden auf eine aufricht Berftanbigung mit Deutschland auch in auf die Berwirfsichung der nationalen Bestrebungen liens gegenuber Defterreich-Ungarn gerichtet fei,

Die Turiner Stampa melbet, bag auf bem Monte Ch. nach bem Befanntwerben bes Befuches Salandras bet litti alle friegerifden Geruchte berftummt feien. Die nung herricht bor, die Confulta werbe bie Berbas fungen mit Defterreich beginnen. - Deffaggers mit, bag bor ber Bujammenfunft Giolittis mit Galaeine Unterredung gwifden bem Ronig, Salanb.

und Sonnino ftattgefunden habe.

Der Dreiberband und Griechenland.

Mailand, 8. Marg. (B.B.3.) Unione melbet Athen: Der Minifterrat unter Borfin bes Ronigs nicht nur die Aufrechterhaltung ber griedite Reutralität beschloffen, fonbern auch einstimmig Billen befundet, die guten Begiehungen gur ? tei aufrecht gu halten. Die Athener Embros ichreibt ein Berbot ber Berfammlungen für ober gegen ben & unmittelbar bevorftebt.

Athen, 9. Mary. (E.II.) Die Entscheidung bes ge-Konftantin und bes Generalftabschefe zugunften bes fri wird vom größten Teil ber Athener Bevölferung bantbar grifft. Gelbft bie früher ber Regierung nabeftebenben Be gen, die noch geftern ben Rrieg ale unbermeiblich an und ihn wünschten, behandeln bie burch den Rüdtritt Ben neu geschaffene Lage nuchtern und objettib. In einem ber Breife herricht bie Meinung bor, bag bie Regierung n genfigende positibe Garantien befaß, um bas Land in m zweifelhaften Brieg gu ftfirgen. Die Bahl bon Balmis i neuen Minifterprafibenten muffe als ein gludlicher Griff trachtet werben. Gine Beitung betont, daß ber Ronig mal nicht als unberantwortlicher Monarch, fondern als berwortlicher Generaliffimus gum Beile bes Banbee handelt habe. Zweifellos ift in Athen für ben Entichlug Ronigs eine übergroße Majoritat borbanden.

Ronftantinopel, 9. Marg. (T.II.) Athen eingetroffene Melbung befagt, bag Griechenler bon England fategorifch jur Ablegung eines politife Glaubensbefenntniffes aufgeforbert wurde mit der Drob die herrichaft Griechenlande im agaifchen Meere gu in binben, falle es dreibundfreundlich bleiben follte. Gran reich ichloft fich biefer Drohung an, die durch die bereits e meldete Befetjung der Infel Lemnos burch die England den entiprechenden Rachbrud erfahren hat. Der Kronrat fe in feiner Mehrheit die gestellten Forberungen abgeire

Die Saltung Griechensande erwedt in Ronftanti. nopel feine sonderliche Besorgnis. Man halt fich be Unterftfigung Bulgariens, jowie einer jum minbel mobilvollenden Reutralität Rumaniens für ficher. in ber europäischen Türkei bereitgehaltene iftrtifche Am fest fich aus ben Rerntruppen bes gangen Reiches gufm men. Sie find vorzüglich ausgerufiet und für ihre & frimmungen gut eingeübt. Die Berichte bom faufalifen Kriegeschauplat lauten andauernd günstig und die Stimmen in Ronftantinopel ift gut.

Der Rudtritt bes griechifden Ministerprafibenten be nifelos hat in der frangoftichen Breife Befurchun gen hervorgerufen, zumal man garnicht mehr baran 300 felte, bag Griechenland gur Wahrung feiner Intereffen in Sinblid auf die Darbanellen-Afrion unverzüglich auf b Seite bes Dreiberbandes treten werbe. Man gibt baber der Breffe gu berfteben, daß, was auch immer fommen mbg der fefte Entichlug befteht, die Aftion gegen die Dardenelle auch ohne die Silfe einer weiteren Dacht burchgufilben Aus diefer Meugerung der Liberts geht hervor, daß mit mit der Möglichfeit rechnet, das neue griechische Minis rium werde für die Beibehaltung der Reutrafität et treten. Ginige Blatter erflaren ben Rudtritt bes griede ichen Rabinetts mit der Furcht, die man in Griechenland bor einem Angriff Bulgariens begt.

Sofia, 8. Marg. (T.II.) Buberläffigen Athener Rab iten gufolge haben die Dreiberbandemachte Schwierigfeiten bes Unternehmens gegen bie Dan banellen unterichatt. Gie feben ein, bag ohne ein ftarte Landmacht bie Erzwingung ber Durchfahrt tam burchführbar fei. Mus biefem Grunde find die Bemilhungen ber Dreiberbandemachte um Griechenland noch eifriger worden. Die Angebote an Griechenland laum dahin, daß das agaiiche Meer gu einer griechischen Binut fee gemacht und bag bie Grenze gu Land bis nabe an Roo ftantinopel burgejchoben werde. Ebenso weitgebend fin

auch die Angebote an Italien.

Japan und China.

Amfterdam, 8. Marg. (B.B.) Sandelsblad meld aus London: Rach einem Bericht ber Times fand geftern Befing die fiebente Ronfereng ber dinefifden und panifchen Delegierten ftatt. China ftimmte angeblich Berlangerung des Abkommens über die füdmandicurife Bahn um 19 Jahre zu. Die Bestimmungen über den Rab fauf sollen erst später erfolgen, da die Chinesen derzeit nich bereit waren, alle Forderungen sofort zu berhandeln.

Kriegsereigniffe. Der Cagesbericht der aberften heeresleitung.

Großes Sauptquartier, 8. Mars. (Amtfich) Weftlicher Kriegsichauplat:

Feindliche Flieger bewarfen Dftende mit Bor ben, bie 3 Belgier toteten.

Die Rampfe in ber Champagne bauern fort. Couain wurde ber Feind geftern im Sandgemenge gurad geichlagen. Rachts feste ber Rampf wieder ein. der Gegend nordöftlich bon Lemesnil miggladte di feindlicher Angriff nachmittags ganglich. Unfer nach licher Gegenangriff war erfolgreich. 140 Fran sofen murben gefangen genommen.

3m Briefterwald nordweftlich bon Bont-a-Mouff wiefen wir frangofifche Borftoge ab.

In ben Bogefen find bie Rampfe in ber Wegen westlich bon Minfter und nördlich bon Gennbeim no nicht abgeschloffen.

ingriffe Bei 201 Mestlich bie Ru Bei Ra eachtang Ruffif o battert enen Ru

Dettlicher

Der fra abend bei fr fein fo gend bon eutenben d in der of vorgega men mor Baris, cent wird a ber Geger entide Flie

reben ofine

neller Sahr Signal 3 ent gegeben Der öft alty fautet: Ha Bole enenfinien olg hatte mt in 93 e ber feir dait nad iere und ben Ra Raume itag einen nener e Gegnere den und и паре ап

r, emberte maditen 000 Ruff elle fich ftart erer Stel Die Beter en Stand de frmee in ben unerlicher l

Die rufftiche

seiterte ber

Berluften

eien liegen

nitt ber Ri

seenen ru

den Deffentl mges ber st Rriege erketter der m ber gan rionderer He so made 'tood tern mieber inifen unte mlaurildg an in feind orpositionen. mebe an ein inte erneuer dia. Bedes Zann

Dambur elbet aus 98 m angefom Bebruar et tf, beijen olephern na Die

Berlin, Berl Lot. nifter Enber o bei ber 3 raphiert: rt ber Dar Hugo taucht e nähern fie mbarbemen Shitem ft Rein 9 oun antivort brite, britte be ab. Der ner leitet, je eichütze läßt Die eng nten fich in eine Batt nicht eine se auf beil el auf die m Bandunge to immer fie ten ins Ba comet, weil d bie fogeno 000 Granate erjeuert word

ftete Berte

eichügen beft

eftigungen fin

Bettlider Kriegsichauplas:

gablid bon Muguftomo fcetterten ruffifche angriffe unter ichweren Berluften für ben Geinb. Bei Bom & ha find weitere Rampfe im Gange.

meltid von Bragnhes und öftlich bon Blod mach-Die Ruffen mehrere bergebliche Angriffe. Bei Rama folugen unfere Truppen gwei ruffifde gadtangriffe ab.

mufftide Borftoge aus ber Gegend Romo Mia. batten feinen Erfolg. Die Bahl ber gefanenen Ruffen betrug bort 1500 Mann.

Dberfte Beeresleitung.

Bom weftlichen Briegofchauplat.

per frangofifde amtlide Bericht bom Conn. abend befagt, daß wieder eine Reihe kleinerer Erfolge erat fein follen. So feien nördlich bon Arras in ber gend bon Rotredame de Lorette mehrere Graben unter gentenben Berluften bes Feinbes gurudgenommen worben. in ber Champagne feien bie Frangofen nordlich Berborgegangen. In den Bogefen fei die Sobe 856 genmen morben.

Baris, 8. Marg. (T.U.) In ben Melbungen bon ber mit wird auf die erneute große Zatigfeit der Deutichen ber Gegend swifden Reime und Dhern hinge-Reims felbft ift abermals bombarbiert worden. aufde Flieger zeigten fich mehrfach über ber Stabt. Sie men ohne Erfolg befchoffen. In der Rabe bon Bethune ein Beppelin gefichtet worden fein, der fich in ger Fahrt nach Rorben gu entfernte, ein Umftand, ber Signal gur Marmierung ber gangen bortigen Schlachtont gegeben bat,

Bom öftlichen Rriegofchauplag.

per öfterreichifde amtliche Bericht bom 8. fautet: Eurch die noch andauernden Rampfe in Ruf. Bolen wurden bielfach Erfolge erzielt. Der Gegmurbe aus mehreren borgeschobenen Stüthuntten und onenfinien unter ftarfen Berluften geworfen. Gleichen mig hatte ein furger Borftof unferer Truppen an der ont in Bestgaligien, wo im Raume bei Gorlice ber feindlichen Schugenlinien burchbrochen und eine chaft nach blutigem Rampje erobert wurde. Mehrere giere und 500 Mann bes Gegners find gefangen. - ben Rarpathen wird hartnädig gefämpft. Raume bei Luptow festen bie Ruffen geftern Racheinen Angriff mit ftarten Kraften an. Unter Ginneuer Berftarfungen wurden bie gelichteten Reihen Begnere ftete erneuert und mit allen Mitteln vorgeden und der Angriff trop ichwerer Berlufte brei Dal n nabe an unfere Stellungen borgetragen. Jebesmal beierte ber lette Anfturm ber Ruffen unter bernichten-Berfusten an unferen hindernistinien. Sunderte bon eien liegen bor ben Stellungen. In einem anderen Abwitt ber Rampffront gingen eigene Truppen nach abge-Meaenen ruffifchen Borftogen überrafchend gum Angriff eroberten eine bisher bom Gegner ftart befette Ruppe machten neuerdings 10 Offigiere und 700 Mann au fangenen. Auch auf einer benachbarten Sohe wurden noo Ruffen gefangen. - In Gaboftgaligien die fid ftarte feindliche Kaballerie, die gegen einen Glügel ferer Stellungen ifoliert borging, eine empfindliche

Die Betersburger Algentur melbet am Sonnabend fiber en Stand der Rarpathenfampfe, daß die feindliche me in ben letten Tagen ihre Gegenangriffe mit großer merifder llebermacht wiederholte. Der Bericht schließt: De rufftichen Stellungen werben noch gehalten". Man illdt in dem Agenturbericht eine Borbereitung der ruffiden Ceffentlichkeit auf den Gall eines ungunftigen Aus-

ges der Karpathenkämpfe. (B.B.J.) Kriegspresseguartier, 7. März. Der Berichtflatter ber Frantf. Big. melbet: Die Rampftatigteit in ber gangen Gront bat bon Reuem begonnen. Bon emberer heftigfeit waren bie Rampfe in Gubbolen. nach wochenlanger Beschränfung auf Artillerieduelle um wieder die Infanterie in ftartere Guhlung trat. Die tuffen unternahmen beftige Angriffe, wurden aber jedes-Murildgeworfen. Dagegen gelang es unferen Trupm, in feindliche Stellungen einzudringen und mehrere Erwoftstonen zu behaupten. Auch in ben Rarpathen unde an einzelnen Buntten beftig gefämpft. Tag und idt erneuerte ber Feind feine Angriffe, doch immer berfild. Zedesmal wurde er unter großen Berluften gurudorien. Die Berbindungen find in febr ichlechtem Rube. Tauwetter macht fich in febr wenig gunstiger Weise

Damburg, 8. Marz. (T.II.) Das Samb. Fremdenbl. mbet aus Rotterbam: Der heute bon Beith in Rotterangekommene Dampfer "Rotterdam" meldet, daß am gebruar ein am Borberfteven febr beichädigtes Kriegsfiff, beffen Rame noch nicht festgestellt war, bon zwei Eglepbern nach dem Firth of Forth geschleppt wurde.

Die Beichiegung ber Darbanellen.

Berlin, 8. Marg. (B.B.) Der Sonderberichterftatter ber Berl. Lof. Ming. in ben Darbanellen, der ben Kriegsifter Enber Bafca und ben Minifter bes Innern Talaat be bei ber Inspigierung ber Darbanellen begleiten durfte, traphiert: Am frahen Morgen erreichten wir die Eindel ber Dardanellen bei Tichanat Kale. Um 10 Uhr borage tauchten bor ber Meerenge fünf große Schiffe auf. ble nahern fich in rafder Gahrt und beginnen bas tägliche Bardement. Ohne einen eigentlichen Plan und ohne Shitem ftreuen fie 30 Bentimeter-Granaten auf beibe Rein Menich in der Stadt regt fich barüber auf. dann antwortet eine Batterie auf ber affatischen Seite, Die Beite, britte und fechfte folgt. Rur wenige Salven gibt ab. Der Kommandant der Artillerie, der neben mir das mer feitet, ichmungelt. Roch nicht ben gehnten Teil feiner chuge laft er feuern, boch ift schon die Wirfung bemert-Die englischen Schiffe erhielten zwei Treffer. Sie gen fich in schnesser Fahrt. Beiter geht das Gesecht. eine Batterte feuern fie in einer Stunde 60 Granaten nicht eine einzige trifft. Die schweren türkischen Gete auf beiden Seiten der Meerenge antworten nicht einauf die nutlose Bulbervergendung der Englander. Mit ben Landungen haben die Englander noch weniger Glad. immer fie auftauchen, werden fie mit empfindlichen Berten ine Baffer geworfen. Die Stimmung ift hier ausgeelemet, weil man bier täglich vor Augen hat, wie erfolgbie sogenannte Forcierung ist. Bisher sind mindestens
300 Eranaten asserschwersten Kalibers pon dem Gegner etjeuert worden. Der Erfolg waren zwei zerschoffene ber-Berte am Gingang ber Meeresftrage, die mit alten eichligen bestüdt waren. Die eigentlichen Dardanellen-Betrigungen find böllig intatt.

Aus einer Mitteilung der britifchen Admiralität über das Borgehen der Glotte in ben Darbanellen ergibt fich, bağ bie am Dienstag gelandete britifche Abtet. Iung, welche die Aufgabe hatte, die Berftorung ber Forts am Eingang ber Meerenge ju bollenden, 90 Tote, 25

Bermundete und brei Bermifte berfor.

Berlin, 8. Mars. (B.B.) Bon bestunterrichteter Seite geht uns über bie Lage bei den Dardanellen folgende Mitteilung gu: Die Melbungen ber englischen Abmiralität, die bon bedeutenden Erfolgen ber Berbundeten bei dem Angriff auf die Dardanellen zu berichten wissen, sind augenicheinlich nur darauf berechnet, einen moralifchen Drud auf die Baltanftaaten ausguüben und bet den Rentralen Stimmung ju machen. Tatfachlich hat aber noch fein Sahrgeug ber Berbundeten bisher bas Minenfelb erreicht und feine einzige Dine ift weggeraumt worden. Die Landungeberfuche am 6. bs. Mts. bei Rum-Raleh und Ged-ul-Bahr find bollig geich eitert. Un beiden Stellen wurden die Angreifer unter großen Berluften durch Bajonettangriffe ber türtifchen Trupben gurudgeworfen und ins Meer getrieben. Die inneren Dardanellenjorts haben noch gar nicht in den Kampf eingegriffen. Die Stimmung in Konftantinopel ift rubig und auversichtlich. Das politische und wirtschaftliche Leben geht feinen gewohnten Gang.

London, 8. Marg. (T.U.) Zentral Rems meldet aus Baris, es feien bon Malta weitere Ariegefahr. ze uge nach den Darbanellen abgegangen. Einer der Transportdampjer habe gebn Bafferfluggeuge an Bord, fodaß bor den Dardanellen vorausfichtlich mit einer ftarferen Berwendung ber Flugzenge für die nächste Beit zu

rechnen ift.

Rom, 8. März. "Mejaggero" mesdet: Das Paferboot, Tosemeide" begegnete bei Malta 22 frangofischen Truppentransportbampfern, die bon frangofis ichen Bangerichiffen begleitet waren und fich auf ber gahrt nach ben Darbanellen befanden.

Cokales und Provinzielles.

Cantidreiben für Die Dillenburger Liebesgaben.

Das alte mabre Bort, bag Geben feliger ift ale Rebmen, embfindet man fo recht, wenn man bie bielen Sarten und auch brieflichen Unichreiben lieft, die in biefer Beit bem hiefigen Bürgermeifteramt bon Briegern aus Dft und Weft gus geben, die dantbaren Bergens ben Empfang ber Dillenburger Weihnachtspakete bestätigen. Welch eine Frende ift es ba, immer wieber die eine Belobie berglichen Gebentens an die ferne Beimat Dillenburg und Raffan durchflingen gu fühlen, wie geht es einem warm über's Berg, wenn ba ein braber Ranonier, bort ein Landwehrmann gesetterer Jahre fein "Berglich Dant" gu Bapier gebracht bat. Und wie es allen geschmedt und behagt hat, was ihnen die Dillenburger ba in Weihnachtstiftden gespendet, bas bergift feiner ber Rrieger noch gang ausbrüdlich gu erwähnen!

horen wir, was unfere Felbgrauen ichreiben:

Unteroffizier Stender ichreibt aus Loben: "Bur bie erneut eingegangene Liebessendung vielen Dank. Die fo bortrefflich organifierte Beschenfung mit Liebesgaben burch bie Stadt Dillenburg erregt nicht nur ben Dant ber Beteiligten, sondern auch die fibrige Kompagnie spricht, ich möchte fagen mit einem gewiffen Reib fiber bas Band, bas bie Dillenburger mit ju Saufe berbinbet! Soch Dillenburg! Go gern wir auch nach Saufe gurudkehrten, wollen wir boch nicht eber ben Boben unferes ichonen Raffauer Landchens betreten, bis bağ ber uns burch englische Tude, ruffifchen Berrat und frangöftsche Rachsucht aufgezwungene Krieg flegreich beendet ift.

Mus ben weiten Rarpathen ftammt ein brieflicher Dant an die hiefige Stadtberwaltung. Der Goldat Balbus schreibt barin, daß er bas Feldpostpaket bes hiefigen Ausichuffes für Liebesgaben im Schützengraben mitten im Rampfgetofe erhielt. Er ichlieft: "Bir halten gebulbig aus, und wenn ber Berg fich ju einem feuerspeienden bermanbelte, so gibt es boch tein Weichen. Sieg oder Tod! Das ift

unfere Barofe!"

Dann wieder Rarten und Briefe aus dem Beften: Berg licher Dant allen Gebern - Berficherung ber empfundenen lebhaften Freude ift auch bier bas "Leitmotib", bas in allen biefen Dofumenten, mit bem Tinten- ober Bleiftift niebergeschrieben, wiedertont. "Es macht mir immer eine große Freude, wenn ich" - fo schreibt ba ein Pionier ber Beitung erfebe, wie die Dillenburger Burgerichaft und bie herren des Ausschuffes bestrebt find, une, die wir bor bem Teinde ftehen, das Leben nach Möglichkeit gu erleichtern."

Die gesamten Baben haben ben Beifall ber Beichenften gefunden. Go ichreibt Unteroffigier Thielmann: mit meiner werten Baterftabt berglichen Sant fur bie lette Liebesgabe in Geftalt bes Barmeapparates. Diefelben find fehr gut gu gebrauchen, befonders im Schutengraben, wo man fich schnell etwas warmen wift." Zigarren, Rognat, Taichentucher und bor allem Strumpfe werben immer wieder

als willfommene Spenben quittiert.

Es ift ein Bergudgen, bas alles gu lefen, und es will ale fleiner, aber recht gu Bergen gebenber Beweis bafür bunten, welch' ein frifcher zuversichtlicher Beift bei unferen Landsleuten ba braugen im Felde in Dit und West herrscht. Und die Daheimgebliebenen, die mit mancherlei Beichen ber Freigebigfeit benen ba braugen ju Gemute führten, daß bie Beimat getreulich ihres Rampfens und ihrer Opfer an Gefundheit und Blut gebentt, lefen fie aus folden Dantichreiben nicht die schone Gewisheit beraus, einen Teil zu dem frischen, froben Mut unferer Rampfer beigetragen gu haben? Ein schönerer Lohn läft fich nicht benten!

Zeichnet die Kriegsanleihen!

Dillenburg, 9. Mara.

(Berfehung.) Bie wir erfahren, ift herr Rreisfefretar 3 acobi bon bier, 3. St. Diffigier-Stellbertreten in Behlar, in bie Bibilbermaltung nach Bobg (Bolen)

Saiger, 9. Mars. Der bei ber hiefigen Bonigt. Gifenbahn-Banabteilung beichaftigte Gifenbahnfefretar Schnell wurde gum Gifenbahn - Dberfefretar beforbert.

Dem Bertehr übergeben wird die neue Bahnlinie Beidenau. Stegen. Dillenburg, welche die Berbindung swifden Rord- und Gudbeutichland über Frantfurt a. M. am 23 Kilometer berfürzt, Anfangs Juli. Der ursprünglich ins Auge gefaßte Termin, 1. Mai ds. 36., hat fich nicht einhalten laffen.

(Musgeichnung.) Bon ber Rommiffion bes Buchtbereins für Simmentaler Rindbieh ift ber Rubbirte Muguft Thielmann in Dffenbach, Dillfreis, burch eine Bramie bon 20 Mt. ausgezeichnet worden.

- Der Ariegerberein Dillenburg bielt eine augerordentliche Generafversammlung ab, die bom ftell-

vertretenden Borstigenben geleitet wurde. Bor Eintritt in die Tagesordnung wurde der im Fesbe stehenden Krieger gebacht, die für das Baterland Gestorbenen wurden in iblicher Beise geehrt. Sodann wurde der 3ahresbe-richt erstattet, aus dem herborzuheben ist, daß der Berein an Mitgliebergahl ebenfo ftart gewesen ift wie im Bor-jahr. Der Berein gablte am Schluß bes Berichtsjahres 336 Mitglieder, darunter 36 Kriegsveteranen von 1870/71. Bon ben Mitgliedern befinden fich 3. 3t. 110 im Gelbe und bei immobilen Truppenteilen. An Unterftugun. gen zahlte der Berein im Berichtsjahre 1919 Mt.; und zwar an: Beteranen 175 Mt., Witwen 171 Mt., übrige Bereinsmitglieber 93 Mt., für die Familien im Felde siehender Kameraden 1481 Mt. Ferner wurden gezahlt: Sterbegelber 175 Mf., Begrabnistoften für Mitglieber 168 Dit., besgl. für bie in ben Dillenburger Lagaretten geftorbenen Rrieger 420,51 DR., Diebesgaben für Mitglieber und deren Gohne, bie im Gelbe fteben 264,21 Mt. Dag folde bobe Gummen für Liebestätigfeit bereit ftanben, berbanft ber Berein nicht nur feinen gebefreudigen Mitglie-bern, fondern auch einem großen Tell ber Dillenburger Burgerschaft, die den Berein in anersennenswerter Beise unterstützt hat, wofür ihr der Dant des Bereins gebührt. Trop der hoben Ausgaben blieb dem Berein am Jahresschlusse ein Barbermögen von 5750 Det. Die Berfammlung befchloß einftimmig bie Erhöhung ber Jahresbeiträge von 4 Mit. auf 4.80 Mit. Die Berfammlung war sich darin einig, daß durch die Erhöhung des Beitrages für ben Deutschen Kriegerbund und die unbedingt erforderliche Alebestätigfeit in der jest ichwer ernften Beit auch die Erhöhung des Bereinsbeitrages nötig fei, jumal die im heere befindlichen Rameraben nicht gur Beitrageleistung herangezogen werben fonnten. Augerdem muffe dafür geforgt werden, daß auch nach dem Kriege hilfsbeburftige Rrieger unterftutt werben fonnen. Rach Erledigung berichtedener Angelegenheiten wurde die Berfammlung gegen 100/, Uhr gefchloffen.
— Einen Lehrgang über Gemüfeban und Ge-

müseberwertung beabsichtigt der Rassauliche Landes-Obsts und Gartenbanderein in ber Beit bom 29. bis 31. Marg an ber Ronigl. Lehranstalt für Wein-, Dbft- und Gartenban gu Geisenheim abzuhalten. Durch Borträge und praftische Unterweifungen follen bie Magnahmen erlautert werben, welche in ber Rriegszeit im Intereffe ber Boltvernahrung gur Steigerung der Ertrage im Gemiffeban und fur eine entiprechenbe Berwertung der Erzeugnisse zu ergreifen find. Auch die Bubereitung ber Gemuje in ber Rache wird Berudfichtigung finben.

Bom Befterwald e, 8. Marg. In bem fleinen Westerwalder Doriden hohn find 25 gefangene Frangofen eingetroffen, die als Bergleute auf der Erzgrube "Alexander"

unterirdisch beschäftigt werden.

FC. Frantfurt, & Darg. Auf bem beutigen Bieb. martt war große Rachfrage nach fetten Dofen fowie auch nach fetten Schweinen. Schweine waren 2084 Still angeboten. 192 weniger als am borwöchentlichen Sauptmarkt. notierte 103 bis 106 Big. bas Bfund Schlachtgewicht für bollfleischige Schweine bon 80 bis 150 Kilo (103 bis 105 Big. in ber Borwoche) und 96 bis 100 Big. (100 bis 102 Big.) für die unter 80 Kilo. Der Handel war lebhaft. Am Rinders markt jogen bei Ochfen und Bullen bie Breife etwas an. Ribe hielten ben borwodigen Preisftand. Am Stalbermartt schnellten bie Breife fur mittlere Daft- und beite Saugfalber, fowie für geringe Maft- und gute Saugtalber um je 7 Bfg. für bas Bfund Schlachtgewicht gegen die Borwoche in die Sobe, fodaß beuer 100 bis 107 bezw. 95 bis 102 Big. bezahlt werben, Schafe behaupteten ihren feitherigen Breis. Rinber, Ralber und Schafe wurden ebenfalls bei flottem Weichaft ausberfauft. Um beutigen Biehmartt in Bies-aben notrerten Schweine burchichnittlich 6 Big, bas Bfund weniger als auf bem Frantfurter Martt.

Dettentlicher Wetterdienst.

Borausfichtliche Bitterung für Mittwoch, 10. Marg: Rur zeitweise aufheiternd, ohne erhebliche Riederschläge, Nachts ein wenig milber.

Vermischtes.

- Das Eiferne Rreug für die Austaufch. gefangenen. Der Raifer bat famtlichen aus der Gefangenicaft in Frankreich gurudgetehrten beutiden Mustaufchgefangenen bas Giferne Rreug gweiter Rlaffe ber-

fiehen. (Fr. Stg.)
- Der Raifer an die Schwerberwundeten. Der Kaiser hat die Großherzogin-Witwe Luise in Karlsruhe telegraphisch gebeten, den in dortigen Lagaretten liegenben beutiden Goldaten, Die in letten Tagen aus frangoificher Kriegogefangenschaft gurudgetehrt find, Gruge gu bestellen und ihnen seinen taiferlichen Dant für alles, was fie für des Baterlandes Ehre geleiftet und erduldet haben, ausgu-

- 3m Felde gefallen. Am bergangenen Connabend ist bei Lomsha der Kommandeur der 34. gemischten Landwehr-Brigade, das Mitglied bes Abgeordnetenhaufes Bilhelm von Ditfurth gefallen. Der Brafibent Graf b. Schwerin-Lowis widmete feinem Andenfen gu Beginn ber geftrigen Abgeordnetenhaussitzung einen ehrenden Rads Er hat den hinterbliebenen das Beileid des Ab-

geordnetenbaufes ausgesprochen. (T.U.)

- Bon der Reichebant. In ber abgelaufenen Bantwoche ift ber Goldbestand ber Reichsbant um 23 Millionen Mark auf 2293,6 Millionen Mark gestiegen. An Darlebenstaffenicheinen hat die Reichsbant 24,3 Millionen Mark neu in den Berkehr gebracht, was hauptfächlich burch ben Bedarf an fleinen Bahlungsmitteln im Bufammenhang mit der Löhnung der Truppen sich erklärt. Die Goldbedung ber Roten beträgt 46,8 Prozent gegen 46,7 Progent in ber Borwoche. Die Metallbedung ber Roten ift mit 47,6 Brogent unberanbert geblieben. Die Dedung ber fämtlichen fälligen Berbindlichkeiten burch Gold ftellt fich auf 34,7 gegen 35,2 Prozent in der Borwoche.

Deutiches Beld in Rugland. Berlin, 8. Mars. (28.23. Amtlich.) Der Oberbefehlshaber im Often feute für das gesamte bon deutschen Truppen beseite Webiet Ruflands deutsches Gelb als gahlungsmittel, mit einem Zwangefurs bon

100 Mart bei 60 Rubel ein.

Baris, 8. Mars. (I.II.) Betit Journal melbet aus Therbourg: An Bord bes Torpedobootes Trombe fand bor einigen Tagen bei Barfleur eine Reffel-Erplofion ftatt, burch die bier Dann ichwer berbrüht wurden.

Daing, 7. Marg. Bor bem biefigen Schwurgericht begann ein eigenartiger Broges. Bu Beginn bes Rrieges melbete fich als Kriegsfreiwilliger ber Beamte bes Großberzoglich-heffischen Spothekenamtes in Mainz, Friedrich Raab. Er zeichnete fich bei ben Gefechten im Weften burch große Tapferfeit aus, wurde Feldwebelleutnant und gur Berleihung bes Eisernen Kreuzes borgeschlagen. Da wurde er Mitte Januar ans ber Front berhaftet. Es ftellte fich herans, baß er mehrere Shpothetenpfandbriefe im Berte bon gufammen

Cetzte Nachrichten.

Während des Drudes eingegangen. Der heutige amtliche Tagesbericht. Großes Sauptquartier, 9. Mary. (Amtlich.)

Weitlider Kriegsichauplat: Huf der Loretto-Dobe entriffen unfere Truppen ben Frangofen gwei weitere Graben, machten feche Offigiere und 250 Mann zu Gefangenen und eroberten zwei Dafchinens

gewehre und zwei Meinere Weichüte. In ber Champagne find bie Rampfe bei Conain noch nicht jum Abichluß gefommen. Rorboftlich bon Bemes-nil wurde der jum Borbrechen bereite Gegner burch unfer

Gener am Ungriff berhindert. In ben Bogefen erichwert Rebel und Schnee bie Gefechtstätigkeit. Die Rampfe weftlich bon Dunfter und nördlich bon Gennheim bauern noch an.

Beitlicher Kriegsichauplat:

Deftlich und fublich bon Auguftowo icheiterten ruffifche Angriffe mit ichweren Berluften für ben Geinb.

Rordoftlich bon Lomsha lieg ber Teind nach einem miglungenen Angriff 800 Wefangene in unfern Sanben. Rorbweitlich bon Ditrolenta entwidelte fich ein Rampf, ber noch nicht jum Albichlug tam.

In den für und gunftig berlaufenen Gefechten nordweite lich und weftlich bon Brasgnhes machten wir 3000 Ge-

Ruffifche Angriffe nordlich bon Rawa und nordweftlich bon Rowe Miafto batten feinen Erfolg. 1750 Ruffen wurden Bier gefangen genommen.

Oberfte Beeresleitung.

Berlin, 9. Mars. In einer Konferens, bie zwifden bem ftellvertretenben Ministerprafibenten Dr. Delbrud unb ben Fraftionsborftanben bes Abgeordnetenhaufes ftattfand, hat bie Regierung bem Bunfche bes Haufes entsprochen und in eine Bertagung bis 26. Mai 1915 gewilligt.

Berlin, 9. Marg. Das Berl. Tagebl. meldet aus Gen f: Der englische Dampfer "Gurreh", rd. 4000 Tonnen, ber eine Ladung Gefrierfleifch von Liverbool nach Dunfirchen transportierte, ist gefunken. Rach ber einen Meldung soll er auf eine Mine aufgefahren sein, nach einer anderen Meldung wurde er durch ein deutsches 11 - Boot berjenft.

Bruffel, 9. Marg. Der bon ben Englandern im Unta werpener Hafen bersenkte "Gneisenau", der quer im Strome lag, ist von der Strömung etwas verschoben worden, sodaß jeht beiderseits Schiffe von 13 000 Tonnen vorbeikommen. Der "Gneisenau" soll demnächst statt gemacht werden. Alle von Belgiern und Englandern beschäbigten Schiffe find jest and gebeffert.

Wien, 9. Marg. (T.II.) Die zwei öfterreichifchen Offigiere, die in Galigien gefangen gehalten wurden und bon bort entwichen find, ergahlen, bag die Ruffen Borbereitungen gur Raumung Rord. und Mittelgalie

giens treffen.

London, 9. Marg. (T.U.) Die Demiffion des Rabinetts Bentfelos bilbet eine fowere Enttaufdung für bie englifde Breffe. Die Sondertelegramme ber großen Blatter aus Athen hatten das unmittelbare Gingreifen Griechenlands als unzweifelhaftes Ergebnis des Kronrates borausgesagt. Um fo unangenehmer fieht fich die Breffe jest burch ben Lauf der Ereigniffe überrafcht und hatte einige Dabe, ber beranderten Situation eine gunftige Seite abgus gewinnen. Die für den englischen Gebrauch jugeftugten Dels dungen aus Athen wiffen bon großen Demonstrationen für Benifelos und gegen die Türkei zu melden. Tatfache ift wohl, bağ bas Rabinett Benifelos fic ben Bertretern Englands und Frankreichs gegenuber icon recht weit engagiert hatte.

Mailand, 9. Marg. (E.U.) Rach bem Corriere bella Gera ift die bon Griechenland getroffene Entscheidung ohne Ginflug auf die Saltung Staliens. Es fei nicht richtig, ge befürchten, bag fich Stalien burch feine neutrale Saltung aus bem Bolterkongert ausschalte. Italiens Saltung fei für bie Rriegführenden bon grofter Bebeutung. Die Sauptfache fel aber bie Erwägung, bag das Gefchid bes naben Orient nicht an ben Darbanellen, fonbern auf ben Schlachtfelbern Europas entichieben würbe.

Berlin, 9. Marg. Bie der Boff. 3tg. aus Rom ge-meldet wird, erwiderte Ministerprafident Salandra in Gaeta auf eine Ansprache bes Generals Marra, bag er auf die hochpolitischen Unfpielungen ber Borredner nicht eingehe, weil er gelernt habe, nicht mehr zu fagen, als er wolle. Er wende fich mit der erneuten Aufforderung an die Ration, ruhig, diszipliniert, vertrauensvoll und bereit gu fein. Bereitschaft ohne Rube und Disgiplin tonne Die Große des Landes nicht herbeiführen. "Auch ich wurde an einen Blat gestellt unter unbermuteten Umftanben. Aber ich harre aus und werde voll Bertrauen und Gewiffenhaftigfeit alles Erforderliche tun, .bamit bas Land aus ber gegenwartigen Lage groß und ftart herborgeht."

Berlin, 9. Marg. Die Boss. 8tg. melbet aus Stock-holm: Der schwedische Dampser "Arel Johnson" wurde von einem englischen Kriegsschiff auf der Fahrt von Rio de Baneiro nach Goteborg angehalten und gur Unter-

judung nach Kirkvall geleitet. Berlin, 9. März. Das Konstantinopeler Blatt Turan meldet aus Smyrna: Bier englische Kreuzer und sechs Torpedoboote erschienen gestern vor dem Hasen von Smyrna und bombarbierten die Gorte. Unfere Batterien eröffneten hierauf bas Feuer. Unfere Granaten trafen ein feinbliches Kriegsichiff, bas fofort bas Feuer einstellte und fich aus ber Teuerlinie gurudgiehen mußte. Ein zweiter Greuger wurde am Maft getroffen. Bon ber Rufte aus tonnte man bemerten, wie mehrere Bermundete bon feindlichen Rreugern auf ein Spitalichiff gebracht wurden. Gerner wurde ein englifder Transportdampfer gum Ginten gebracht.

Ronffantinopel, 9. Mars. (T.II.) Der Tasbir-i-Effiar melbet: Gin englisches Rriegefdiff bat in Debeagatic 300 000 Blecheimer mit Betroleum beichlagnahmt, bie ber hiefigen Standard. Compagnie gehören. Der hiefige amerifanifde Botichafter hat fofort feine Regierung benachs richtigt, die in London Ginfpruch erhoben und die fofortige Berausgabe ber beichlagnahmten Waren beriangt hat.

Baris, 9. Marz. (T.II.) Der von Beranger einge-brachte Gesetzantrag, den Untertanen der mit Frankreich Arieg führenden Staaten feine Raturalifation gu geftatten, wurde im Senat angenommen. Auf Antrag bes Rommiffionsmitgliebes Flanding bleibt bas Gejet bis amet Sabre nach Friedensichluß gilltig, im Gegenfat zu ber ur-fprünglich borgesehenen Beit bon feche Monaten.

Berantwortlicher Schriftleiter: 305. Junghanns.

Von meiner Berliner Einkaufsreise zurück.

Neue Frühjahrs-Blusen

sind in entsückenden Ausführungen und in besonderer Preiswürdigkeit eingetroffen Seidene Blusen sind von der Mode besonders begünstigt und mit grosser Sorgfah weiße waschbare Seidenblusen gewählt.

In einfachen soliden Blusen besonders empfehlenswert:

Bluse I M. 2.80

aus soliden schwarz-weiss karrierten Stoffen mit hübschen Kragen und Knöpfen garniert.

Bluse II M. 480 aus reinwoll. Popeline u.

Musseline-Stoffen mit Tupfen und Streifen und allen uni Farben mit Seldenkragen u. Schleife.

Bluse III M. 5.20

gute moderne Schotten mit bunt. Taffetgarnitur in jugendlicher Machart.

Bluse IV M. 6.50

weisse chike Bluse and Wollbattist, auch Coten, glatt und bestickt.

Trauer-Blusen in einfacher und gediegener Ausführung in grosser Auswahl Ein Posten Blusen aus letzter Saison weit unter Preis.

Modehaus C. Laparose.

Nutz- und Brennholz-Verstelgerung. Oberförfteret Dillenburg.

Dienstag, den 16. März d. Is., vorm. 10 Uhr bei Gastwirt deid zu Sechschelden.
Schuhbezirf Manderbach. (Degemeister Junke), Distr.
49, 51, 52, 53. Untere Struth u. Lot. Distr. 60, 61, 63, 70, 72, 73. Stehen: 71 Rm Anstuüppel. 86 Rm. Scheit, 47 Rm. Ansippel, 1385 Rsc. Wellen u. 10 Rm Rir. ungeformt. Buchen: 2 Stä 2r u. 3r At. 2,08 Jm., 514 Rm. Scht., 139 Rm. Kopl., 175 Rsc. Wellen. Wirken u. Aspen: 10 Rm. Scht., 4 Rm Ropl. Fichten: 4 Stä 2r Al., 5,01 Jm., 12 Stä 3r At. 7,75 Jm., 24 Stä. 4r Al. 5,86 Jm., 72 Derbholz-Stangen u. 15 Stangen 4r Al

Die Derren Fürgermeifter werben um ortsubliche Be-

Am Donnerstag, 11. bin ich in Saiger auf dem Markiplab, am freiteg in Dillenburg auf dem Gnitteuplat

am kreilig im Pillendurg auf dem guiteuplats mit iconen Aepieln 5 Bid. 1 M. 40 Bi., Avielsinen, zuderfüße 10 Stück 50 Bi., exua dicke 10 Stück 60 Bi, Resen-Apielsi en 10 Stück 70 u. 75 Bi., Daselnütse Bid. 55 Bf. Ettronen 10 Stück 55 Bf. roten Kavvus und weißen Kavvus und Birtsing 3 Stück 1 M. 05, extra dicke ichwece Riefentöpse 3 Stück 1 M. 65, rote Burgein (Möhren) 10 Bid 85 Bf., prochivolle Zwiebelv, Sellerieknollen zu Salat 2 Stück 35 Bf., irische Fier zum kochen 10 Stück 1 M. 25 Bf., Rodmöpse, ichneeweiß, 10 Stück 90 Bf., Sardinen 1 Kaß 8 Bid. 2 M. 20, Meerrettich, große Stangen 2 Stück 40 Bf., Emburger Käie, feinken, Bid. 70 Bf., Konserven: alles 2 Bfd.-Posen, jange Erdsen 2 Bid. 55 Bf., Brech: und Schnittbohnen 2 Bid. 55 Bf., Für Rollmöpse birte Töpte mitzubringen.
Der Verkauf beginnt morgens 9 n. dauert bis 3 Uhr.

Der Bertauf beginnt morgens 9 n. bauert bis 3 Uhr.

Louis Kretzer. Lüdenscheid.

Glessener Frobel- | Mindergartnerin, Seminar, Gartenftr. 30 Ausbild. Kinderpflegerin, Etaatl. Brafangen. — Detat far Marwäctige Beginn 15. Oft. Brofpett u. Ausfauft b. 2 Moefer, Oberlebrerin.

Zigarren, Eigarretten, Cognac, Rum, Arraf nim. empfiehlt

> Mug. Chneiber, Marttfrage.

Metallbetten an Priv. Holzrahmenmatr., Kinderbett. Eisenmöbelfabrik, Suhl.

Gin belles geräumiges leeres Zimmer

fofort ober fpater au vermieten. 508 Mutuen 9.

Ein properes guverlaffiges Mädchen,

meldes bargerl. toden tann u. in alen Dausarbeiten erfahren in, in besterem Dause icon in Stellung war, wegen Berberatung bes jetigen Mädchens zom Eintritt gegen Ende bis Mis bei gutem Lohn gefindt. Reisegel) wird gurud-erfattet.

gran R. Echramm,

Freie

Wohnung

ftebt einer guverläffigen rub. tleinen Familie gur Ber-fügung, weiche bafür Geschäfter, ba te. Riberes i. o Gefchaftenelle

Bekanntmachung.

Es ift angeregt worden, bie Ueberweisung einer grot-Angahl von Kriegsgefangenen nach hier gu beantrage dieselben gur Berrichtung landwirtschaftlicher Arbeiten

Diejenigen Ginwohner, welche hiervon Gebrauch m wotlen,, werden gebeten, bis fpatestens Freitag, ben 12 | Dies. auf bem Rathaufe bies anzumelben.

Dort ift auch Raberes über bie entftehenden Roften Dillenburg, ben 9. Mars 1915.

Der Bürgermeifter: Gierlie ********************

Ihre am 6. März 1915 durch Vaters Hand vollzogene Kriegstrauung zeigen hiermit an

> Vikar Herm. Steubing u. Frau Elly geb. Steubing.

Wiesbaden, z. Zt. Gr. Auheim b. Hanau, Reserve-Lazarett II.

Danksagung.

B------

Bur bie vielen Beweife inniger Teilnahme ton Rab und Gern bei bem ichweren Berlufte unferes unvergeglichen Cobnes

Karl Koch

fagen wir biermit unferen berglichften Dant. In tiefer Traner:

Karl Koch v. Familie.

Dillenburg, 8. Mars 1915.

Todes: Anzeige.

Deute Morgen vericited nach longem, mit Gebuld ertragenem Leiben mein lieber Mann, unfer guter Bater, Schwiegervater, Glohvater, Schwager und Ontel. ber

Schlosser Karl Hagner

im Alter von 45 Jahren. Um fiille Te Inabme bitten die tranernben Binterbliebenen.

Dillenburg, Duffeldorf u. Rugland, 9. Marg. Die Beerdigung findet ftatt am Freitag nachmittag um 2 Uhr-



Den Heldentod fürs Vaterland erlitt in Galizien mein lieber Bruder

Wilhelm Frick,

Königlicher Bergrat zu Recklinghausen, Hauptmann d. L. Inf.-Regt. 43.

Er war der Stolz seiner betagten Mutter und ein Vorbild für seine Brüder.

Im Namen der Familie: Dr. Frick.

Dillenburg, 8. März 1915.

Von Beileidsbesuchen bitte ich absehen zu wollen.

Qui G erbebunger folgende 9 § 1. Chile Salp L cile, 1 nber faufen

Betrie 1 Romn banbe. \$ 3. B feten aufbeh bie bo merber 2 bie ei

Bewal gabe ? 3. Me 20 funft Wege Di § 4. 8 ben find al bem am 5 ben Buftan § 5. 9

unter

de am Ta tragen. § 6. D telle bes fi Miteilung, en bie im 8 8. D Beamten fit eteraume, nd, 311 1111

Michteten ? \$ 9. 98 bette Mustu der wiffent rich mit 6 B 3H 100 hwiegen ft

August 1914 dungen : BL G. 516 bet folgenb \$ 1. D W Wit. nid \$ 2. De iceien Berte rete Rommo

\$ 3. De jentiger Lag g Bird Bebredginfen \$ 4. Di sebietes befit urch aufgefr und borlies und Bulber Mary ber Benterftraße

\$ 5. 907t bufe bis gu L wer ben 2 mer eine forbert, 1 fich gu 3. wer Chi ftort:

4 mer Bor ten gege § 6. Die Die unterzeie 168 Hufferfra Grantfuri Stellbertr

Die mit inferer Broth en Bedarf

ereffe unferer t bereits pl n gequetfcter in bermenben